



Vielfalt gestalten –
Integration im Alltag verankern

Das neue Leitbild für die Integrationspolitik der Stadt Winterthur

Inhalt

- Einführung
- Leitbild als Wegweiser
- Einzelberatung
- Interkulturelle Kommunikation
- Projektförderung
- Fragen?



Warum ein neues Leitbild?

- Erstes Winterthurer Integrationsleitbild (2000)
- Abkommen mit EU über Personenfreizügigkeit (2002/2006)
- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (2008)
- Winterthur ist in den letzten Jahren stark gewachsen
- Neue Zuwanderung von sehr gut qualifizierten Personen (Überschichtung)
- Starke Zunahme der binationalen Ehen
- Mehrsprachigkeit in der Familie wird zum Normalfall

→ Vielfalt im grossstädtischen Zusammenleben als Herausforderung

An Bestehendes anknüpfen

- Seit 1974 städtische Integrationsförderung
- Integrationsleitbild der Stadt Winterthur (2000)
- Empfehlungen der Tripartiten Agglomerationskonferenz TAK (2009)
- Städteinitiative Sozialpolitik: Strategie 2015 (2010)
- Bundesamtes für Migration: Zielvorgaben ab 2012 (2010)



Partizipativer Prozess

Erarbeitung von Leitbild, Angebotsübersicht und Massnahmenplan
als **departementsübergreifender und partizipativer Prozess**

- Auftrag und Begleitung durch stadträtliche Integrationskommission
- Interdepartementale Arbeitsgruppe
- Drei Grossgruppen- Workshops mit je rund 70 Teilnehmenden



Definition Integration

Vision einer sozialen Stadt

- mit Raum für eine Vielfalt von Menschen und Gruppen, die unterschiedliche Lebensentwürfe verwirklichen können.
- die auch den Schwächeren Chancen bietet.
- Integriert sein heisst: dazu gehören, akzeptiert und gleichwertig sein, nicht ausgeschlossen werden.
- Integration als gegenseitiger Prozess
- Schaffung integrationsfreundlicher Rahmenbedingungen



Ziele der Integrationsförderung

- Sozialen Zusammenhalt stärken
- Vielfalt berücksichtigen
- Chancengerechtigkeit verwirklichen
- Diskriminierung vermeiden
- Zugang ermöglichen
- Potenziale nutzen
- Eigenverantwortung einfordern

→ 7 Leitlinien



Leitbild als Wegweiser

An wen richtet sich das Leitbild?

- Verbindlich für städtische Verwaltung, Schule und Sozialwesen
- Verbindlich für von der Stadt subventionierte Dritte
- Empfehlungscharakter für nicht subventionierte Dritte
(z.B. Gesundheitswesen, Hilfswerke)
- Information, Sensibilisierung und Einladung für die Öffentlichkeit



Stadtverwaltung als Vorbild

- Die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran!
- Sie richtet ihr Handeln am Leitbild aus.
- Integrationsförderung wird verstärkt als gemeinsame Aufgabe angegangen.
- Die Stadtverwaltung erbringt ihre Dienstleistungen so, dass sie integrationsfördernd wirken.
- Es gilt, die Zugänglichkeit zu den städtischen Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen sicherzustellen.



Bestehendes zukunftsfähig machen

Die Bestandesaufnahme der Integrationsangebote in Winterthur hat gezeigt:

- Wir müssen nicht bei Null anfangen. Es wird schon viel für die Integrationsförderung gemacht.
- Es geht darum, Bestehendes zu überprüfen, zu aktualisieren und zu optimieren
- und bei Bedarf mit neuen Massnahmen ergänzen.



Beispiele für neue Massnahmen

Bereich Frühförderung und Elternbildung

- **Förderung von Erstsprache und Mehrsprachigkeit:** Sprachförderung im Frühbereich; Weiterbildungen für pädagogisches Personal; zielgruppenspezifische Elternbildung
- **Familienergänzende Kinderbetreuung:** Niederschweligen Zugang sicherstellen durch genügend günstige, subventionierte Plätze
- **Erwachsenenbildung:** Bedarf an Deutschkursen für schulungsgewohnte Personen decken und niederschweligen Zugang sicherstellen.

Leitbild, Angebotsübersicht und Massnahmenplan

erschieden als Broschüre der Schriftenreihe Grossstadt Winterthur



Zu beziehen bei: www.integrationsförderung.winterthur.ch 052 267 36 90

Einzelberatung persönlich und telefonisch

Muttersprachliche Beratung in Albanisch

Serbisch

Türkisch

Portugiesisch



Termine nach telefonischer Vereinbarung



Zielgruppe

**Bewohner und Bewohnerinnen von Winterthur,
Bezirk Andelfingen und Bezirk Winterthur**

**Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassung oder
Aufenthaltsbewilligung**

Vorläufig aufgenommene Personen

Auslandschweizerinnen und –schweizer (Rückkehr)

Schweizerinnen und Schweizer

mit Fragen zur Integration



Fallbeispiele

Aufenthaltsrecht: Frau L., Flüchtlingsstatus, von Vietnam

**Sozialversicherung: Erklärung und Beratung Pensionskasse,
Bezug von Rente oder Kapital von Frau I.**

**Allg. Auskunft, z. B. für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen,
Auslandschweizer/innen**



Wir helfen Ihnen, den passenden
Deutschkurs zu finden.

STADTENTWICKLUNG
Fachstelle Integrationsförderung

Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelles Übersetzen





Aufgaben der Interkulturellen Kommunikation

- 80%-Stelle: Vera Benz und Carmen Kölliker
- Vermittlung von Interkulturellen Übersetzungspersonen für den Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich
- Schriftliche Übersetzungen
- Qualitätssicherung
- Fachberatung, Projekte



Wann braucht es eine interkulturelle Übersetzungsperson?

- Bei **sprachlichen und/ oder kulturellen Verständigungsschwierigkeiten** mit Kontaktpersonen.
- Sind bei **komplexen oder emotionalen Gesprächen** und bei **wichtigen Entscheiden** unentbehrlich.
- Werden interkulturelle Übersetzungspersonen **frühzeitig** beigezogen, wird die Zusammenarbeit mit den Kontaktpersonen verbessert und können **Konflikte vermieden** werden.



Aufgaben und Pflichten der interkulturellen Übersetzungspersonen

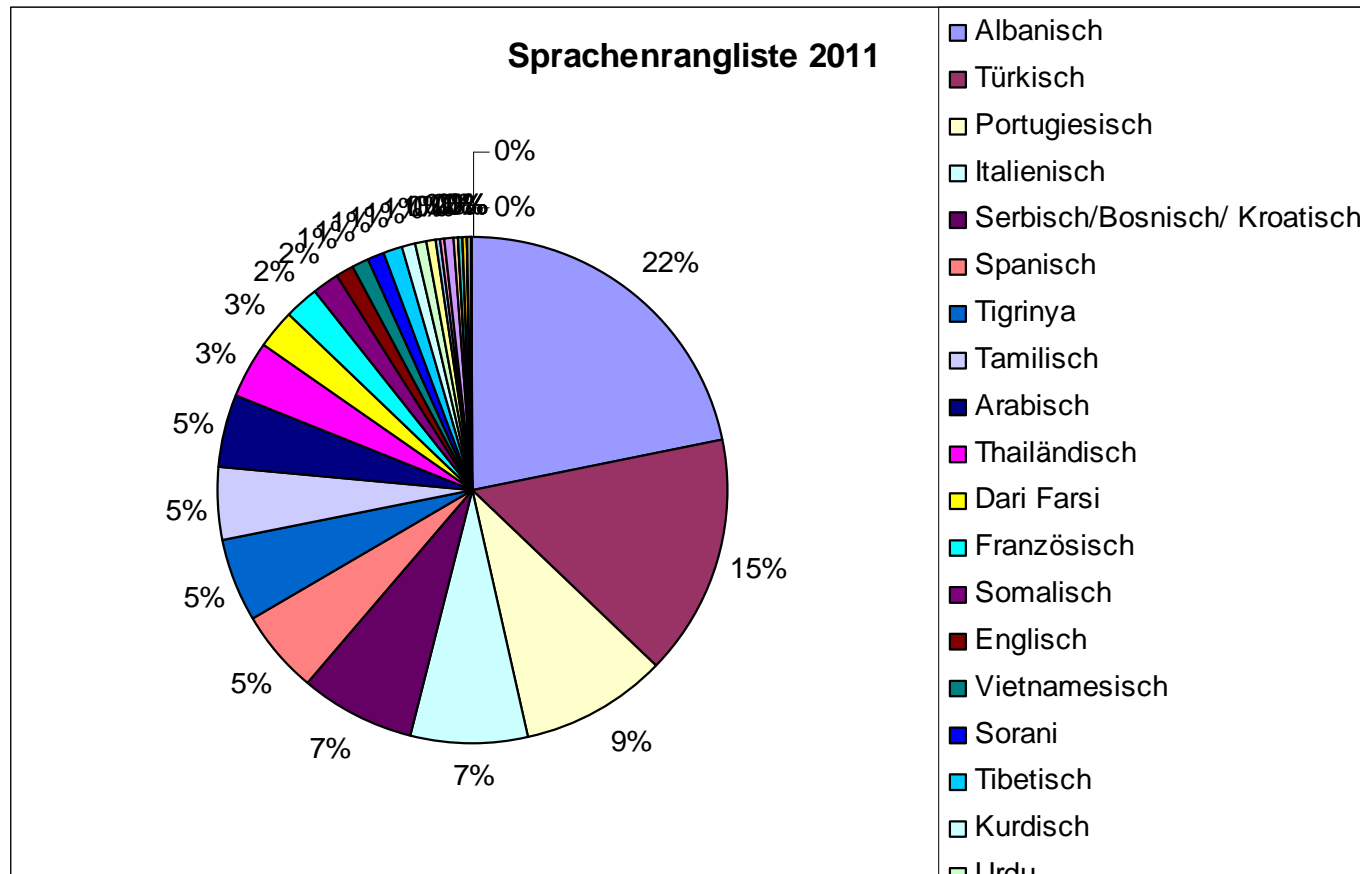
- Sie bauen Brücken
- Sie sind kein Wörterbuch auf zwei Beinen
- Sie haben ein breites Wissen
- Sie kennen den Berufskodex und handeln danach
- Respekt ist für sie kein Fremdwort



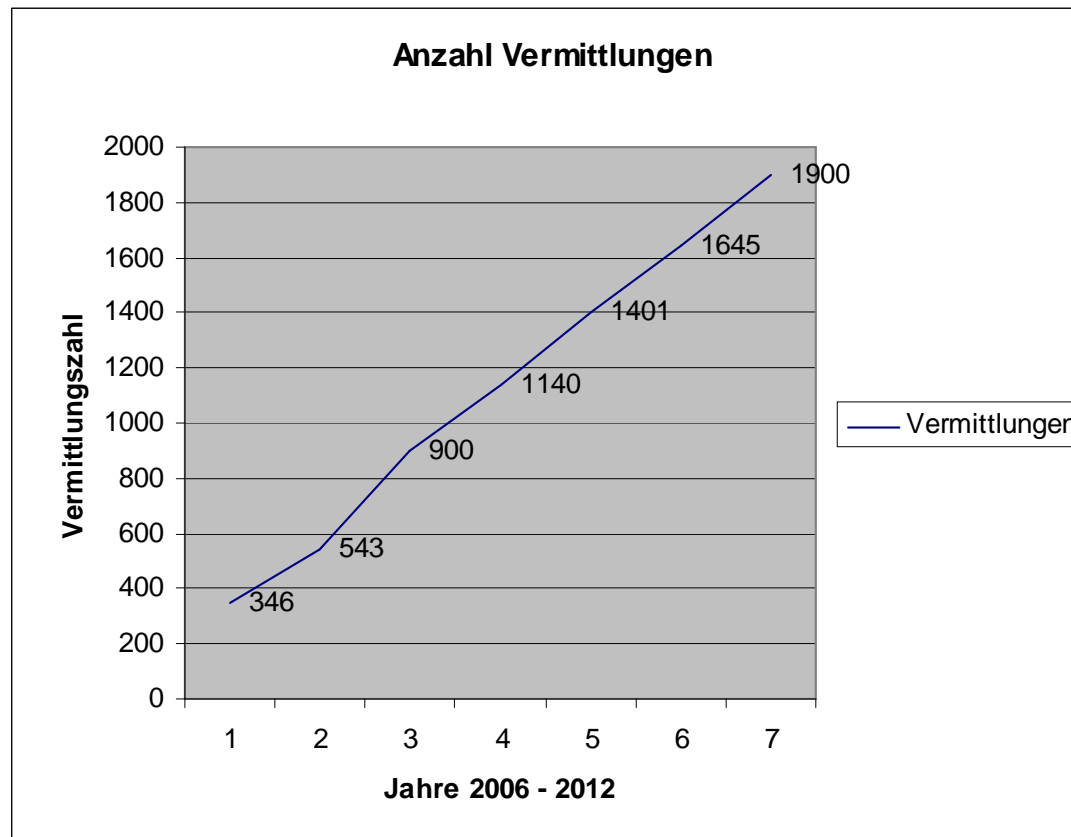
Über 80 Personen dolmetschen in 35 verschiedene Sprachen

- Albanisch
- Arabisch
- Behdini
- Bosnisch
- Bulgarisch
- Kantonesisch
- Dari
- Englisch
- Farsi (Persisch)
- Französisch
- Hindi
- Italienisch
- Japanisch
- Kroatisch
- Kurmanji
- Lingala
- Mandarin
- Mazedonisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Punjabi
- Russisch
- Serbisch
- Sindhi
- Somalisch
- Sorani
- Spanisch
- Tamil
- Thailändisch
- Tibetisch
- Tigrinya
- Türkisch
- Ukrainisch
- Urdu
- Vietnamesisch

Sprachenrangliste



Vermittlungsstatistik





Wie bestelle ich eine interkulturelle Übersetzungsperson?

- Bestellung mittels Online-Formular auf Homepage
- Mind. 1 – 2 Wochen vor dem Gespräch
- Einsatzbestätigung per E-Mail

- Auftraggeber hat Gesprächsleitung
- Vor- oder Nachgespräch wird empfohlen

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen und diverse Merkblätter unter
„Interkulturelles Übersetzen“ auf:

<http://integrationsförderung.winterthur.ch>



Projektförderung

- Integrationskredite : Gelder für Projekte
- Gesuche einreichen per Ende Oktober
- Unterstützte Projekte 2012 (Beispiele)
- Projektleitende unterstützen - Weiterentwicklung - Zielerreichung
- Projektleitung übernehmen, in Arbeitsgruppen mitarbeiten
- Vernetzung
- Rückmeldungen und Fragestellungen

Haben Sie Fragen?